

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Jakubzick,

Heinz

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 1534

~~1AR (RSHA) 485/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pj 22

Pj 22

J a k u b z i c k

Heinz

1.8.11 Lyck/Ostpr.

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste I u. J. 1 unter Ziffer 24 .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... in  
(Jahr)

Münster/Westf., Augustastr.59/61 (Nachkriegsanschrift)

.....  
.....

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

b) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

c) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK. NW  
vom 28.2.64 ..... in wie oben .....

.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....

vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

b.w.

Gen. im Straf. StA Hamburg 141 Js 747/61 gegen Streckenbach  
Amtschef I

URGENT

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 1. Juli 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

1191943

Name: **J a k u b z i c k , Heinz**  
 Place of birth:  
 Date of birth: *1.8.11 Lyublitz*  
 Occupation:  
 Present address: **Münster/Westf., Augustastr. 59-61**  
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Hstuf. RSHA Amt I

- 1) Unber. eingewertet
- 2) Fotokop. angefordert
- 3) Anfrage BfH Berlin v. 1.11.61 —

16/7. 1963

22

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

# R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen)

Name und Vorname des ~~H~~-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

J a k u b z i k Heinz

Dienstgrad: SS-H' Stuf. # Nr. 113.380

139647

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): (Jakubzik Heinz) *Jakubzik Heinz*

in ~~H~~ seit Jan 33 Dienstgrad: SS-Hauptsturmführer #-Einheit: SSRPS

in SA von / bis / in HJ von / bis /

Mitglieds-Nummer in Partei: 2.077.003 #-Nr. 113.380

geb. am 1.8.1911 zu Lyck/Ostpr. Kreis: Lyck

Land: DR jetzt Alter: 32 Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnsitz: Salzburg, Getreideg. 23 Wohnung: Getreidegasse 33

Beruf und Berufsstellung: SS-Führer, Leiter der Hauptausgabenstelle Salzburg

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungen (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Wehrabzeichen, Reichssportabzeichen, Führerschein Klasse III

Staatsangehörigkeit: DR

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe 1 von / bis /

Freikorps . . . . . von / bis /

Reichswehr . . . . . von / bis /

Schutzpolizei . . . . . von / bis /

Neue Wehrmacht . . . . . von / bis /

Letzter Dienstgrad: SS-Hauptsturmführer

Frontkämpfer: / bis /; verwundet: verletzt i. Polenfeld.

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Ostmark-, Sudeten, Protektoratsmedaille, Kriegsverdienstkreuz n. Schw. II. Kl.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): 1936

Welcher Konfession ist der Antragsteller? egl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? egl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere göttliche Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? /

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /

Wann wurde der Antrag gestellt? /

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /

Hefttrand

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Am 1.8.1911 wurde ich als Sohn des Kleinhandelsmannes  
Adolf Jakobits und seiner Ehefrau Henri geb.  
Georgs in Lych (Böhmen) geboren. Zunächst  
besuchte ich die Volksschule, um dann zur Oberreal-  
schule überstellt zu werden. Im März 1933 bestand  
ich in Lych das Maturitentumexamen.  
Seit April 1933 gehörte ich der NSDAP an und  
seit Mai 1933 der Schutzstaffel an. Bis zur  
Einberufung zu dem 44 Führerlehrgang der Wehrmacht  
in Fichtberg (Okt. 1934 - März 1935) war ich im Geschäft  
meines Vaters tätig. Nach Beendigung vorläufiger  
Lehrganges wurde ich zum 44 Führerschule überstellt  
und nach weiterer Teilnahme an einem Führerlehrgang  
in Fachsen am 20.4.1936 zum 44 Wehrdienst befördert.  
Gleichzeitig erfolgte die Abkommandierung zum Reichs-  
sicherheitshauptamt. Nach gründlicher Schulung  
bestand ich auf der 48 Schule in Garmisch im April 1937  
die Abwehrprüfung. Nach anschließender Tätigkeit im  
R 44 A kam ich als Verbindungsoffizier der Sipo und 48  
nach Wien (Gaulische Bezirk) Im September 1938 erfolgte  
die Versetzung zum 48 Bodo Witt Salzburg. Von hier  
aus die Einsätze der Sipo n. 48 im Sudetenland  
und Protektorat als persönlicher Referent des Einsatz-  
gruppenchefs mit. Alle Feldzüge nahm ich als Führer  
meines 48 Einsatzkommandos teil und erlitt bei  
Bekämpfung des Feindes am 14. Okt. 1939 einen schweren  
Autounfall (Verletzungen: Schädelbasisbruch, multiples  
Unterkieferbruch, beidseitige vollständige Abriß des  
Oberkiefers, Doppeltsehr Nasenbeinbruch, Abriß des unteren  
Nach meiner Genesung (1.8.1940) trat ich dem Wehrdienst als Offizier des R. F.  
wieder an. Seit Juli 1941 führe ich die 48 K' A Salzburg selbst-  
ständig.  
Heirat: Theresia, 44 K' Wien.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



25.5.1945.

139 647 20

Geleitwörterführer Heinz K a l a u b g i t z

1.8.1911                      Ryck

S a l g o n e r g , Getreidegasse 33

--- Margarete K a r l s s o n i g , Prag,

7.9.1917                      Innsbruck

Prag II, Birichenstraße 10 III

SS-Sturmbannführer  
und Hauptabteilungsleiter

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	20.4.36.						113 380				
							1. 5. 33 2 077 803				
O'Stuf.	11.9.37						1. 8. 11				
Hpt'Stuf.	30.1.39						6 958				
Stufaf.						Heinz Jakobzik					
						Größe:		Geburtsort: Lyck / Opr.			
O'Stufaf.		Si. SD-Samtpolart Reichssich f. Arbeit			*	SS-Z. A.		SA-Sportabzeichen * br.			
Staf.						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen			
Oberf.						Blutorden		Reichssportabzeichen * br.			
Brif.					*	Gold. Parteiabzeichen					
Gruf.						Totenkopfring					
O'Gruf.						Ehrendegen *					
						Gulleuchter *					

Ziv.-Strafen:	Familienstand: Vh. 5.6.43.		Beruf: 4-Führer erlernt jetzt		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: Margarete Maritzsch Mädchenname      Geburtstag und -ort		Arbeitgeber: SD Leitstelle P. Lyck		
SS-Strafen:	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:		Volksschule	Höhere Schule * Abitur	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)
	Religion: ev.		Fach- od. Gew.-Schule	Technikum	
Kinder:      m.                      w.		Handelsschule		Hochschule	
1.      4.      1944      4.		Fachrichtung:			
2.      5.      2.      5.		S Sprachen:			
3.      6.      3.      6.		Führerscheine: * PKW			
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:			

<p>Freikorps:                    von                    bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo.:</p> <p>HJ.:</p> <p>SA.:</p> <p>SA.-Res.:</p> <p>NSKK:</p> <p>Ordensburgen:</p>	<p>1te Arme:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: E.Ht.v. 13.3.38 K.V. Kr. II, Kl. m. S. (19)</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandtätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>⚡-Schulen:                    von                    bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig *                    1935                    -                    1936</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer:</p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p>

# Verband

## öffentlicher Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalten in Deutschland

Berlin SW 11, Saarlandstr. 64

Fernspr.-Anschluß: U 9 Blücher 6701

Drahtanschrift: Unfallverband Berlin

Postfach: Berlin 42274

Wir bitten Sie, die nachstehende Unfallanzeige sorgfältig auszufüllen und uns binnen 3 Tagen zurückzusenden.  
Wir gestatten uns ergebenst, auf die Allgemeinen Versicherungsbedingungen hinzuweisen, wonach der Versicherte bei Verlust des Entschadigungsanspruches verpflichtet ist, bis zur Heilung in ärztlicher Behandlung zu bleiben und für die Abwendung und Minderung der Unfallfolgen nach Möglichkeit zu sorgen.

### Unfallanzeige.

U.-Schaden Nr. ....

1. Name des Verletzten und Geburtsdatum: Beruf: Wohnort und Straße:	Heinz J a k u b z i k , geb. 1.8.1911 H-Führer Salzburg, Reichenhallerstr. 5 <i>Lept. Kup.</i>
In welchem Kraftfahrzeug befand sich der Verletzte zur Zeit des Unfalls?	Polizei-Nr. 28565 (H-21091) Fabrik-Nr. CC-24169
3. Wann hat sich der Unfall ereignet? Zeit (Tag und Stunde): Wo? (genaue Bezeichnung)	20.10.1939, 23,15 Uhr zwischen Jaroslaw und Przemysl
4. Nähere Beschreibung, wie der Unfall vor sich gegangen ist:	Infolge des strömenden Regens und des Nebels war der Wagen ca. 100 bis 200 m entfernt auf einer noch nicht ausgebauten Straße in eine Mulde gestürzt. ca. 30 Takometerstand, nach dem Unfall auf 25 Std./km
5. Worin besteht die Verletzung? (Genauere Beschreibung.)	4- bis 5-facher Unterkieferbruch, Oberkiefer beiderseits abgerissen.
6. Haben Sie sofort einen Arzt aufgesucht? Wann (Tag und Stunde): Wie heißt der Arzt? Wohnung:	ja 21.10.39, 0,15 Uhr H-Sturmbannführer Dr. J o r d a n dzt. Feldlazarett 45 Jaroslaw
7. Welche Anordnungen hat der Arzt getroffen? (Ein Zeugnis des Arztes über Art der Verletzung, Grad der Erwerbsunfähigkeit und voraussichtliche Dauer derselben ist bei schwereren Verletzungen beizufügen oder nachzusenden.)	Nachdem Notverbände angelegt wurden, Einlieferung in das chirurgische Lazarett Jaroslaw, anschl. nach Rzeszow, mit dem um 4 Uhr früh abgehenden Zug ins Feldlazarett abtransportiert. <i>Krabai</i>

8. Wie lange wird das Heilverfahren voraussichtlich dauern?	3 - 4 Monate
9. Wer lenkte das Kraftfahrzeug z. B. des Unfalls?	4-Unterscharführer G u g g e n b e r g e r
10. Befand sich das Kraftfahrzeug z. B. des Unfalls auf einer Dienstreise und haben Sie an dieser Fahrt in dienstlicher Eigenschaft teilgenommen?	dienstliche Fahrt
11. Wer ist an dem Unfall schuld? (Genaue Anschrift). Weshalb?	--
12. Welche Zeugen waren bei dem Unfall zugegen (genaue Anschrift)?	Gefreiter d. Reg. Nachsch. Zg. 137 S c h w o t e n , Theod.
13. Wieviel Personen befanden sich (außer dem Führer) zur Zeit des Unfalls in dem Kraftfahrzeug?	3 Personen
14. Haben Sie eine Kriegsdienstbeschädigung erlitten, wenn ja, welcher Art war dieselbe?	nein
15. Um wieviel Prozent sind Sie kriegsdienstbeschädigt?	--
16. Beziehen Sie eine Rente, wenn ja, in welcher Höhe und von welcher Stelle?	nein
17. Gehören Sie einer Kranken-Kasse oder Versicherung an?	ja
18. Wenn ja, welcher?	Barmer Ersatzkasse, Verwaltungsst. Wien

Ich versichere, die vorstehenden Angaben wahrheitsgemäß und nach bestem Wissen gemacht zu haben.

(Ort) Krakau, den 28.11.1939 19.....

Vor- und Zuname des Verletzten: *Henry Galkowski*  
(Bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter.)

Wohnort und Straße:

(Stempel und Gegenzeichnung der Dienststelle.)

Falls in einem Krankenhaus oder dergl.  
Augenblicklicher Aufenthalt: **Feldlazarett Krakau**

1 AR (RSHA) 485/64

V.

1) Vermerk:

Nach den Unterl. der Zentr.St. -1 AR 1209/60 u. 1 AR 285/60 war Jakubzik Angeh. des RSHA I. Er wurde auch von Martin Junghans benannt.

Lt. DC-Unterlagen gehörte er ab Sept.1938 dem SD-Abschnitt Salzburg an und wurde von dort zu Einsätzen der Sipo und des SD im Sudetenland, Protektorat und Polen eingesetzt. Nach erneuter Dienstfähigkeit (Unfall am 20.10.39) am 1.8.40 nach Salzburg zurück, wo er ab Juli 1941 Leiter der Hauptaußenstelle Salzburg wurde.

Später war er beim SD-Leitabschnitt Danzig tätig. Er wurde gleichzeitig als Angeh. des RSHA geführt.

Genannt wurde J. im Verfahren 141 Js 747/61 der StA Hamburg.

✓ 2) Schreiben an StA Hamburg zu 141 Js 747/61 gem. Formbl. 3 .

3) 15. X. 1964

B., den 16. Sept. 1964

W 2) 1 x Formbl. 2  
ab. 21.9.64  
Nestel

U.  
+ ab Le 22.11.64

1KA - NW  
-Dez.15-

z.Zt. Münster, den 21. 12. 1961

In den Diensträumen der Kriminalpolizei Münster  
erscheint auf Vorladung der

Heinz Adolf Jakobzik,  
geb. 1.8.1911 in Lück/Ostpr.,  
wohnhaft in Münster, Augustastraße 59/61,  
Reisender, (im Angestelltenverhältnis),  
und er erklärt auf Befragen folgendes:

Noch zur Person:

Nach meinem Abitur (1933 ?) an der Oberrealschule  
in Lück ging ich als Offiziersanwärter zur Waffeh-SS.  
Nach Abschluß meiner Ausbildung wurde ich 1936 (?)  
SS-Untersturmführer. Oberstuf. wurde ich im Jahre  
1937 und 1939 Hauptsturmführer. Diesen Dienstgrad  
hatte ich bis zum Zusammenbruch.

Im Jahre 1936 kam ich zum SD-Hauptamt nach Berlin.  
Dort war ich zur informatorischen Beschäftigung.  
wann diese beendet war, weiß ich nicht mehr.

Im Jahre 1938 ~~im~~ wurde ich zum SD-Oberabschnitt  
wien abgestellt und war dort Verbindungsoffizier  
zum Reichskommissar. Später, Zeiten kann ich nicht  
mehr benennen, kam ich zum SD-Abschnitt nach  
Salzburg. Ich nahm dann am Polenfeldzug teil und  
erlitt in Polen -bereits nach kurzer Zeit- einen  
schweren Autounfall. Ich erlitt u.a. Schädelbasis-  
bruch, Zertrümmerung des Unterkiefers, Abriß der  
Unterlippe, beiderseitiger Abriß der Oberkiefer.  
Dadurch war ich über 1 Jahr dienstunfähig. Aus dem  
Lazarett kam ich wieder nach Salzburg zurück und  
blieb dort bis Ende 1944. Anschließend war ich in  
Danzig. Ich konnte mich dort absetzen und geriet in  
Schleswig-Holstein in Gefangenschaft. Nach kurzer  
Zeit wurde ich ~~in~~ entlassen, vermutlich nicht ~~aus~~ <sup>zuletzt</sup> des-  
halb, weil ich verwundet war.

Im Jahre 1943 heiratete ich die Magarete geb. Maritschnig. Die Ehe wurde 1956 geschieden. Aus ihr war 1 Kind hervorgegangen (jetzt 17 Jahre alt).

Zur Sache:

Frage: Sie sollen beim Amt I (Personalamt) beim RSHA in Berlin gewesen sein ?

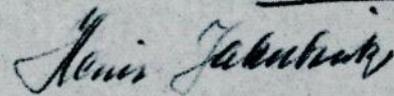
Antwort: Nein. Ich bin nie beim Amt I oder bei einem anderen Amt des RSHA gewesen. Daß ich lediglich vor dem Kriege zur Ausbildung dort war, das hatte ich ja schon gesagt.

Frage: Waren Sie im Osten zum Einsatz ?

Antwort: Ich war nur bis zu meinem ~~Verkehr~~ Unfall in Polen während des Polenfeldzuges. Nach meiner Genesung bin ich nie mehr in Polen oder noch weiter ostwärts gewesen. Dieser Unfall war, wenn ich mich richtig erinnere, ca. 4 Wochen nach Beginn des Polenfeldzuges.

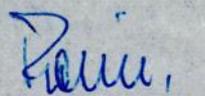
Abschließend möchte ich betonen, daß ich mich nach bestem Wissen bemüht habe, richtige Angaben zu machen. Nach dieser langen Zeit kann ich mich jedoch bzgl. der von mir gemachten Angaben nicht verbürgen.

Ich las diese Niederschrift durch und nahm auch Verbesserungen vor. Ich stellte fest, daß meine Angaben richtig niedergeschrieben worden sind.



(Heinz Jakubzick) . . . . .

Geschlossen:

  
(Reim) 

Der Leitende Oberstaatsanwalt  
bei dem Landgericht Hamburg

Geschäfts-Nr.: 141 Js 747/61

2 Hamburg 36, den 1.10.1964  
Strafjustizgebäude, Sievekingplatz 3  
Fernsprecher 34 10 9 714  
Behördennetz 9.43 ( " )

Bitte bei allen Schreiben angeben!

An den  
Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
B e r l i n 21  
Turmstrasse 91



Betr.: Dortige Aktenzeichen 1 AR (RSHA) 485/64  
1 AR (RSHA) 529/64  
1 AR (RSHA) 551/64.

Anliegend übersende ich die mit Schreiben vom 16.,  
21. und 24.9.1964 erbetenen Abschriften der Pro-  
tokolle über die Vernehmung

- a) des Heinz Jakobzick,  
geb. am 1.8.1911 in Lyck/Ostpr.,
- b) des Rudolf Schmidt,  
geb. am 23.9.1908 in Köslin,
- c) des Wilhelm Müller,  
geb. am 15.7.1905 in Wernigerode.

Die Abschriften können dort zu den Akten genommen  
werden.

Im Auftrage:

*Zöllner*  
(Zöllner)

V.

1) Vermacht:

Wie sich aus der von der H H Waisenbank überreichten  
Vermachtensurkunde ergibt, ist nachstehend zu  
beim Reich Angehörigen der H H gewesen. Hierin be-  
den die Namen mit der H H - Unterlagen überein.  
Es ist nichts mehr über sie bekannt.

✓ Als H H - nach Angehörigen.

8. OKT. 1964  
K

1 AR (RSHA) 485 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
der  
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 20. Nov. 1964  
Turmstraße 91  
Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage  
*elli*  
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den



*20. 1. 65*

2. Hier austragen

*elli*

Le